# Der japanische Baumwollverbrauch in der Saison 2003/04

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **112 (2005)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-678209

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Der japanische Baumwollverbrauch in der Saison 2003/04*

***Im Kalenderjahr 2003 erfuhr die japanische Wirtschaft eine leichte Erholung. Unter anderem nahm der Endverbraucherkonsum zu, und im Bankgeschäft sank die Zahl der uneinbringlichen Forderungen. Die jährliche Wirtschaftswachstumsrate lag bei 3,2 % im Vergleich zu 0,3 % im Jahr 2002. In der ersten Jahreshälfte 2004 hielt die Aufwärtsbewegung der japanischen Wirtschaft an, u. a. aufgrund vermehrter Anlageinvestitionen, einer leicht gesunkenen Arbeitslosenrate, angestiegener Exporte und eines aktiven Aktienmarktes.***

Obwohl sich Japans Wirtschaft sich aus der Deflationsspirale herausbewegt, dürfte sich in der zweiten Jahreshälfte keine rasche Erholung einstellen, hauptsächlich aufgrund der steigenden Rohölpreise und der Angst vor terroristischen Anschlägen. Die rückläufige Entwicklung der japanischen Baumwollspinnereien der Saison 2003/04 setzte sich weiterhin fort, und die installierten Baumwollspindeln nahmen bis Saisonende um 12,4 % auf 2,05 Millionen ab.

### Rückgang der Baumwollimporte

Vor diesem Hintergrund gingen auch die Baumwolleinfuhren um 23,3% auf 757'806 Ballen zurück, der drittniedrigste Wert seit Ende des zweiten Weltkriegs. In der Saison 2002/03 waren noch 986'313 Ballen importiert worden. Die Anfangsbestände von 187'246 Ballen wurden zum Saisonende auf 146'266 Ballen reduziert. Mit geschätzten 798'786 Ballen lag 2003/04 die Verarbeitung von Rohbaumwolle entsprechend niedriger, 19 % unter dem Ergebnis der letzten Saison mit 986'753 Ballen.

### Hohe Importe von Baumwollwaren und Produktionsverlagerungen

Der Rückgang der Rohbaumwolleinfuhren Japans in der Saison 2003/04 ist einerseits auf kontinuierlich hohe Importzahlen von Baumwollwaren zurückzuführen, die auf die japanische Textilproduktion drückten. Zum anderen verlegte die japanische Spinnereiindustrie weitere Produktionslinien ins Ausland. Am Ende der Saison scheint nun die Kapazität der Überseeproduktion die der inländischen zu übertreffen. Die USA und Australien blieben für Japan die beiden grössten Lieferanten von Rohbaumwolle, mit einem Anteil von 41,3 und 29,7 %. An dritter Stelle folgte Brasilien mit 15,6 %.

**Nach Cotton Report: www.baumwollboerse.de*

### Starker Importanteil von Nord- und Südamerika

Bei den Kontinenten lag Nordamerika nach einer Zunahme von 40,4 auf 42,7 % wieder vorne. Im Gegensatz hierzu wies die Gruppe Asien/Ozeanien(Australien)/Europa (CIS und Griechenland) einen Anteilsrückgang von 52,3 % in der Vorsaison auf nun 36,4 % auf. Südamerika steigerte sein Volumen von 2,4 auf beachtliche 15,9 %. Afrika lieferte anteilmässig kaum veränderte 4,9 % nach Japan. Die Einfuhren aus den USA nahmen von 388'059 Ballen (à 480 Pfund) auf deren 313'335 ab, der US-Anteil stieg dennoch von 39,3 auf 41,3 %. Der Step-2 Export-Stützungsplan verhinderte hier einen grösseren Rückgang. Zudem litt Australien, der Konkurrent auf dem japanischen Markt, unter einer Ernte-katastrophe. Die Baumwollimporte aus Mexiko lagen leicht rückläufig bei 10'465 Ballen.

### Ernteverluste in Australien

Die australischen Baumwolllieferungen nahmen von 403'876 Ballen um 44,2 % auf 225'433 Ballen ab, bedingt durch die Ernteverluste aufgrund einer grossen Dürre. Auch Importe aus Syrien wiesen mit lediglich 7'558 Ballen und damit 82,1 % weniger als in der letzten Saison, einen beachtlichen Rückgang auf. Ebenso exportierte Griechenland weniger Baumwolle nach Japan, nach 23'219 Ballen in der Vorsaison nur noch deren 10'026 (-62,6 %).

Die Einfuhren aus Indien (-28,9%; 14'992 Ballen), CIS (-45,1 %, 7'520 Ballen) und der VR China (-13,0 %, 10'120 Ballen) nahmen ebenfalls ab. Pakistanische Lieferungen sanken auf Null, da der dortige Inlandsverbrauch stieg.

### Brasilien auf Rang 3

Brasilien machte einen beachtlichen Sprung nach oben und rangierte unter den drei grössten Anbietern. Das Baumwollvolumen von 22'246 Ballen aus der Vorsaison wurde auf 118'136 Ballen vervierfacht. Die Einfuhren aus Peru nahmen leicht auf 2'566 Ballen zu, Argentinien und Paraguay lieferten weiterhin keine Baumwolle. Die Baumwollimporte aus Ägypten erhöhten sich um 28,1 % auf 21'120 Ballen (Vorsaison: 16'483). Im Gegensatz hierzu wurden die Importe aus den meisten anderen Ländern (Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Marokko, Sudan, Togo und Zimbabwe) verringert. Insbesondere Zimbabwe-Baumwolle sank von 18'353 Ballen in der Saison 2002/03 deren auf 5'212 (-71,6 %). Lieferungen aus Mosambik und Sambia erreichten nach einer 30-jährigen Pause 1'443 bzw. 215 Ballen.

### Reduzierte Baumwollgarn-Produktion

Die Rohbaumwollverarbeitung in Japan belief sich in der Saison 2003/04 auf gute 0,8 Millionen Ballen und lag damit 19,1 % unter dem Resultat der Vorsaison (0,99 Millionen Ballen). Die japanische Spinnereibranche reduzierte weiterhin die inländische Baumwollgarnproduktion; zudem war die Inlandsnachfrage sehr schleppend und der anhaltende Druck durch importierte Baumwollwaren unverändert gross. (Japan Cotton Traders' Association)

**Japan: Cotton Situation 2003/04**

During 2003 calendar year, the Japanese economy showed a moderate recovery from the severe situation, reflecting an increase of individual consumption, a decrease of unsettled bad-debts in banking circles, etc. Its growth rate of the year marked +3.2 %, up from +0.3 % in 2002. Japan's cotton spinning activity in 2003/04 season continued to slow down and cotton-type spindles installed in Japan decreased by 12.4 % to 2.05 million at the end of the season. Under the circumstances, raw cotton imports decreased by 23.2 % to 757,806 bales, compared to 986'313 bales in 2002/003. It was the third lowest record after the end of World War II. The ending stocks decreased to 146'266 bales, down from 187'246 bales of the beginning stocks. Consequently raw cotton consumption in 2003/04 was estimated at 798'786 bales, 19.1% lower than last season of 986,753 bales.

The decline of the raw cotton imports during 2003/04, down 228'517 bales from the previous season, was attributed to the following: Imports of cotton goods (especially cotton made-up goods) remained at high level reducing textile production in Japan, and Japanese spinning industry continued to move production lines to the foreign countries.